

Ruanda



BLICKPUNKTE 2.0

LANDESAUSSTELLUNG



Inhaltsverzeichnis

Grußwort Minister Roger Lewentz	2
Vorwort Norbert Neuser	4
Einführung zu Ruanda	6
Die Partnerschaft mit Ruanda	8
Allgemeine Länderinformationen	10
Ruanda und Rheinland-Pfalz im Vergleich	11
Zur Ausstellung	12
Konzeption der Ausstellung	13
Montage der Ausstellung	14
Übersicht der Themenblöcke	15
- Themenblock Nr. 1: Einführung	16
- Themenblock Nr. 2: Nationalparks	17
- Themenblock Nr. 3: Frauen & Bildung	18
- Themenblock Nr. 4: Kultur, Tradition & Moderne	19
- Themenblock Nr. 5: Stadt & Land	20
- Themenblock Nr. 6: Infrastruktur	21
Weiterführende Links und Kontakte	22
Infos und Kontakte	24
Impressum	25

Grußwort

Die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda wurde im Jahr 1982 begründet. Was damals als ein ungewöhnlicher Versuch zweier Länder zur Neugestaltung der Entwicklungspolitik begann, ist heute zu einem international anerkannten Modell einer bürgernahen, dezentralen und effizienten Entwicklungszusammenarbeit auf lokaler Ebene geworden.



Wir aus Rheinland-Pfalz möchten im Rahmen dieser Partnerschaft Menschen in Ruanda unterstützen eigene Perspektiven für ein besseres Leben zu entwickeln. Das Besondere der Partnerschaft ist, dass sie für mehr steht als für die Umsetzung von Projekten. Sie fördert die Begegnung und die Freundschaft von Menschen beider Länder. Die Regierungen bieten dabei den Rahmen, um die Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Gruppen vor Ort zu ermöglichen.

Die Partnerschaft genießt in der ruandischen Bevölkerung einen hervorragenden Ruf und ist auch bei den Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzern tief verwurzelt. Mit unserer neuen Ausstellung wollen wir einen aktuellen Blick auf unser Partnerland Ruanda bieten. Auf mehr als 20 Schautafeln wird das Leben in Ruanda - von der Politik über die Kultur bis zur Natur und Wildnis - in Wort und Bild dargestellt.

Seit 1982 konnten mehr als 2.500 Projekte in unserer Partnerschaft umgesetzt werden. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Schulbildung, berufliche Bildung, Handwerksförderung, soziale Projekte, Förderung von Frauen, Unterstützung von Kindern mit Beeinträchtigungen, aber auch Versorgung mit regenerativen Energien und Beratung in Umweltfragen.

Umgekehrt zeigt die Partnerschaft Wirkung in Rheinland-Pfalz. Die Bürgerinnen und Bürger wurden und werden mit konkreten Beispielen aus Ruanda für die Probleme und Herausforderungen dort sensibilisiert und haben eigenes vielfältiges entwicklungspolitisches Engagement entwickelt.

Beide Seiten profitieren trotz der großen Distanz von dieser großartigen Graswurzelpartnerschaft. Damit dies so bleibt, sind weiterhin Motivation und Engagement gefordert. Diese Ausstellung soll dabei mithelfen und wird hoffentlich in Zukunft an vielen Orten in Rheinland-Pfalz über unsere Partnerschaft informieren und für sie werben.



Roger Lewentz

Minister des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz



Vorwort

Die Beziehung zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda basiert auf einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Voneinander und miteinander lernen, eine gemeinsame Lösungsfindung, ein kultureller Austausch. Gemeinsam gehen wir Jahr für Jahr weitere Schritte nach vorn, Jahr für Jahr können wir neue Entwicklungsprozesse, neue Erfolge festhalten und darauf stolz sein. Aber was ist eigentlich genau passiert? – Dafür entstand die neue Ruanda Ausstellung „Blickpunkte 2.0“. Sie liefert uns einen aktuellen



Einblick in das Ruanda von heute. Ein Ruanda, in dem das Wort Plastiktüte schon fast kein Begriff mehr ist, in dem Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau mittlerweile großgeschrieben wird. Kigali fungiert als wirtschaftlicher Motor und damit als Eröffnung neuer Möglichkeiten. Diese möchten wir zusammen ausschöpfen und mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Es wird also schnell klar: Die alten Bilder in unseren Köpfen haben Erneuerungsbedarf.

Auch für mich bietet das Land viele neue Facetten, die ich gerne in meiner Amtszeit als Vorsitzender erleben möchte. Mit all den rasanten Entwicklungen in Ruanda stellt sich vor allem die herausfordernde Frage: Wie sieht das zukünftige Bild der Partnerschaft aus? Wie können wir unsere Zusammenarbeit auf die neuen Gegebenheiten in diesem Land anpassen? Ein neues Ruanda bringt neue Aufgaben für die Partnerschaft mit sich und ich bin zuversichtlich, dass wir und vor allem die junge Generation, diese Aufgaben zusammen meistern werden.

Norbert Neuser

Norbert Neuser

Präsident des Vereins
Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.



Einführung zu Ruanda

Ruanda wird oft als die Schweiz Afrikas bezeichnet: Vor allem die sanften Hügel und die Seenlandschaft der südlichen und westlichen Schweiz können Erinnerungen an Ruanda wecken. Ruanda liegt im Herzen Afrikas, etwas südlich des Äquators auf einer mittleren Höhe von 1.200 Metern. Das Land zählt 13,3 Millionen Einwohner (Stand 2021) und entgegen aller bisherigen Befürchtungen ist die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln gewährleistet. 70% der Bevölkerung leben indirekt oder direkt von der Landwirtschaft, doch hat sich Ruanda in den vergangenen zehn Jahren enorm verändert. Der Anteil der städtischen Bevölkerung steigt kontinuierlich an, aktuell liegt er bei knapp 18% der Gesamtbevölkerung. Am deutlichsten erkennen lassen sich die Veränderungen in der Großregion Kigali - mit rund 1,3 Millionen Einwohnern - aber auch in den Provinzhauptstädten, die stetig wachsen. Die Urbanisierung führt zu veränderten Lebensgewohnheiten, Werten, Traditionen und Bräuchen.



Mittlerweile ist über die Hälfte der Bevölkerung Ruandas nach dem Genozid im Jahr 1994 geboren. In Ruanda sind 39% der Menschen unter 15 Jahre alt, in Rheinland-Pfalz sind es zum Vergleich dazu lediglich 13,82%. Und die jungen Ruander*innen sind ehrgeizig, sie haben ihre Ziele und Visionen fest im Blick.

Die Einschulungsrate der Kinder liegt bei fast hundert Prozent, immerhin 40% besuchen eine schulgeldpflichtige weiterführende Schule und die Zahl der Studierenden ist hoch. Eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung steckt noch in den Anfängen der Entwicklung. Trotz des hohen wirtschaftlichen Wachstums der letzten Jahre von im Schnitt acht Prozent und einem bislang solide aufgestellten Bankensektor, verfügt die Wirtschaft noch über wenig Eigenkapital. Dennoch: Ruanda hat sich modernisiert, eine effiziente Verwaltung ausgebaut und wirtschaftlich entwickelt. In einer Weise, die andere afrikanische Länder nur Staunen lässt und die Ruander mit Stolz erfüllt. Dies findet Ausdruck in einem neuen Label: Made in Rwanda.

Wichtigste Wirtschaftszweige sind die Tourismusbranche, der Dienstleistungssektor, sowie der Export von Tee und Kaffee. Die Kaufkraft hat bislang stetig zugenommen, jedoch durch die Corona-Pandemie einen schweren Einbruch erlitten.

Ruanda ist seit 2007 Mitglied der Ostafrikanischen Gemeinschaft (engl. East African Community, EAC) und führte im Jahr 2008 Englisch als weitere Amtssprache ein. Nach wie vor gehört das Land zur Frankophonie und ist seit 2009 ebenso Mitgliedsstaat im Commonwealth of Nations. Die Mitgliedschaft in der EAC ist für das kleine "landlocked country" (deutsch: Land ohne Zugang zum Meer) lebensnotwendig: Waren können nur über die Häfen der östlichen Nachbarnstaaten ein- oder ausgeführt werden.

Der Genozid von 1994 prägt die Gesellschaft von heute immer noch – wenngleich er nicht mehr im Alltag präsent zu sein scheint. Im heutigen Ruanda sind jegliche ethnischen Begrifflichkeiten verboten. Heute gilt: Wir alle sind Ruander. Die Einheit des Landes steht an oberster Stelle und zeigt sich in vielen Symbolen wie zum Beispiel in der Flagge oder der Nationalhymne.

Mit der Kolonialisierung Ende des 19. Jahrhunderts durch die Deutschen und ab dem Jahre 1916 durch die Belgier und der damit verbundenen Christianisierung des Landes durch die Pères Blancs (deutsch: Weißen Väter), wurde die ruandische Kultur tiefgreifend verändert, in manchen Bereichen ausgelöscht. Das Ruanda von heute besinnt sich nun wieder auf diese vorkolonialen Werte und Normen. Sichtbares Zeichen dafür ist ein neues Museum, welches sich mit dem Thema der "Home Grown Solutions" beschäftigt, traditionelle Instrumente des gesellschaftlichen Zusammenlebens, wie Umuganda, Agaciro, Gacaca etc. auf die heutige Zeit angepasst - eben:

Made in Rwanda



Die Partnerschaft mit Ruanda

Die 1982 gegründete Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda basiert auf einer bürgernahen, dezentralen Entwicklungszusammenarbeit auf lokaler Ebene. Ruandische und rheinland-pfälzische Partner aus der Zivilgesellschaft kommen zusammen und setzen in gegenseitiger Achtung und Respekt dort an, wo sich die konkreten Bedürfnisse der Menschen zeigen.

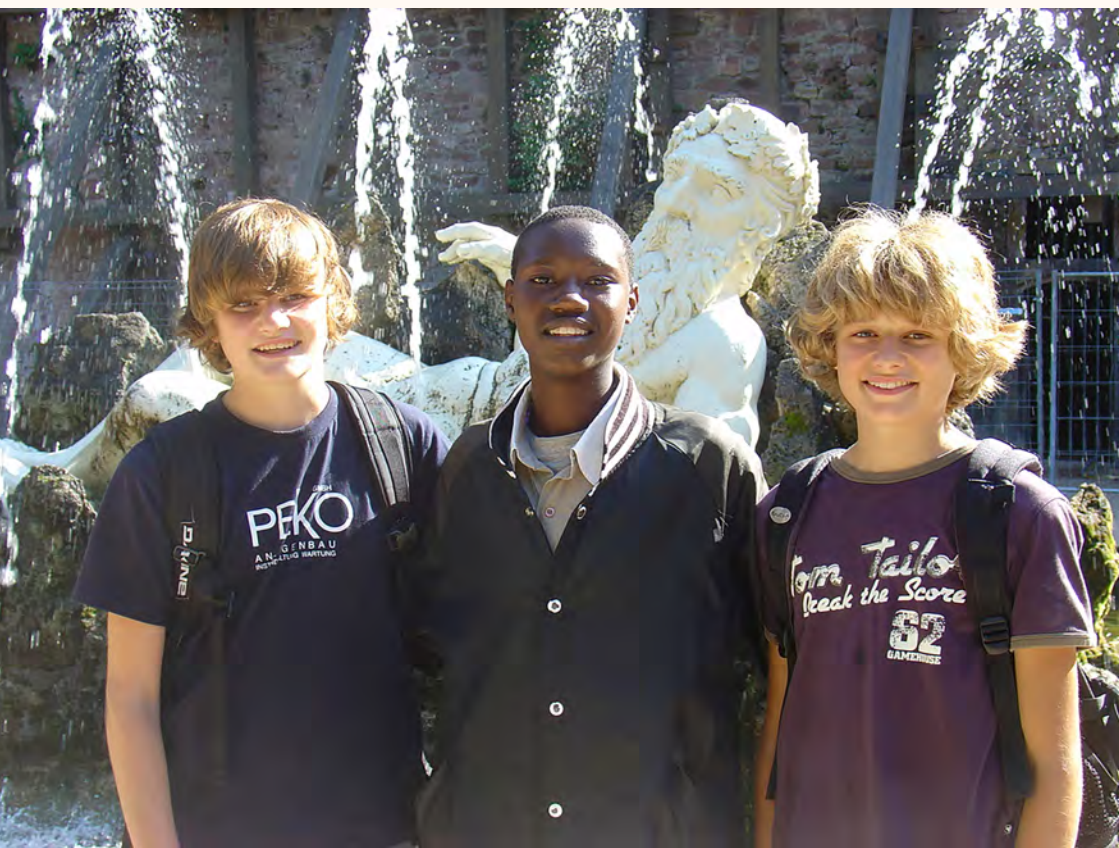
Augenhöhe bedeutet sich im gegenseitigen Respekt zu begegnen, wohl wissend um materielle und kulturelle Unterschiede.

In der Partnerschaft engagieren sich die unterschiedlichsten Akteure. Auf kommunaler Ebene bestehen aktuell 35 Partnerschaften. Auch Kirchengemeinden, Universitäten, Hochschulen, rund 30 Partnerschaftsvereine und über 200 Schulen pflegen eine Partnerschaft zu einem ruandischen Partner.

Die Finanzierung und Unterstützung von Projekten versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe, als Anschubfinanzierung: "Nicht wir Rheinland-Pfälzer wissen, was gut für Ruanda ist, sondern die Ruander selbst". Deshalb kommen die Projektvorschläge ausschließlich von den ruandischen Partnern - ihren Bedürfnissen entsprechend.

Das Land Rheinland-Pfalz unterhält vor Ort in Ruanda ein Büro, in Trägerschaft des Partnerschaftsvereins Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V., das die Arbeit vor Ort koordiniert und die Kommunikation begleitet.

Seit Gründung konnten über 2500 verschiedene Projekte aller Art durch die Kreativität und Willenskraft vieler Engagierter umgesetzt werden. Sie werden von den rheinland-pfälzischen Partnern aus privaten Mitteln finanziert und auch durch Fördergelder der Landesregierung unterstützt.



Ruanda - Allgemeine Länderinformationen



Präsident: Dr. h.c. Paul Kagame (3. Amtszeit, Amtsantritt 22.04.2000)

Angrenzende Länder: Demokratische Republik Kongo, Uganda, Tansania, Burundi

Amtssprachen: Kinyarwanda, Englisch und Französisch

Unabhängigkeit: 1. Juli 1962 (von Belgien)

Währung: Rwandan Francs (RWF) (Wechselkurs: 1 Euro \approx 1000 FRW)

Verwaltungsstruktur des Landes: Kigali-Stadt und 4 Provinzen (Nord, West, Süd, Ost), 30 untergeordnete Distrikte, die wiederum in Sektoren unterteilt sind.

Religion: Christen (82%), Adventisten (11 %), Muslime (5 %) und andere (2 %)

Klima: Gemäßigtes tropisches Hochlandklima. Durchschnittliche Höchsttemperaturen liegen zwischen 20 und 27°C, Mindesttemperaturen zwischen 10 und 18°C. Jährlich gibt es zwei Regenzeiten (Februar bis April, November bis Januar).



Die Flagge Ruandas:

Blau: Glück und Frieden

Gelb: Wirtschaftliche Entwicklung

Grün: Hoffnung auf Wohlstand dank natürlicher Ressourcen

Goldene Sonne im blauen Feld: Einheit, Erleuchtung und Kampf gegen Ignoranz

Ruanda und Rheinland-Pfalz im Vergleich



Ruanda

<i>Einwohner:</i>	13,3 Millionen
<i>Fläche:</i>	26.400 km ²
<i>Hauptstadt:</i>	Kigali (1,3 Mio. Einw.)
<i>Bevölkerungsdichte:</i>	505 Pers./ km ²
<i>Bevölkerung unter 15 Jahren:</i>	39%
<i>Bevölkerungswachstum:</i>	2,6%



Rheinland-Pfalz

4,1 Millionen
19.900 km ²
Mainz (220.000 Einw.)
206 Pers./ km ²
13,82%
0,1%

Zur Ausstellung

Ruanda ist nicht nur das Land des Genozids von 1994. Ruanda ist auch nicht nur das Land der seltenen Berggorillas. Ruanda ist ein vielfältiges Land und hat weitaus mehr zu bieten. Oder wussten Sie, dass Volkswagen eine Fabrik in Ruandas Hauptstadt, Kigali, hat? Wussten Sie auch, dass 2019 in Ruanda das erste in Afrika hergestellte Smartphone zusammengesetzt wurde? Dass es in Ruanda im Vergleich zum fast gleichgroßen Rheinland-Pfalz drei große Nationalparks gibt?

Aber auch, dass gut 60% der Abgeordneten im Parlament Frauen sind, was zur Folge hat, dass viele Gesetze einen Frauenaspekt haben. Es gibt einen eigenen Verband von Unternehmerinnen und viele Frauen sind Gründerinnen von Start-Ups. Das neue Label „Made in Rwanda“ feiert zunehmend Erfolge und befeuert die Kreativwirtschaft in Ruanda. Ein traditionelles Agrarland entwickelt sich zunehmend in eine Dienstleistungs- und Produktionsgesellschaft.



Mit der Ausstellung „Blickpunkte 2.0“, als Nachfolgerin der ersten Ausstellung „Blickpunkte“ aus dem Jahre 2012, möchten wir über das sich immer schneller entwickelnde und verändernde Ruanda informieren und die Vielfalt des kleinen Landes im Osten Afrikas näher bringen. Dieser Wandel umfasst Kigalis Stadtbild, die Wirtschaft, aber auch die ländlichen Regionen sowie das gesellschaftliche Zusammenleben.

Die neue Landesausstellung zu Ruanda versucht diese Veränderungen aufzuzeigen und soll dazu anregen, bislang gewohnte Bilder zu überdenken und neue Perspektiven aufzuzeigen. Wir hoffen, dass die Ausstellung den Erwartungen gerecht wird und freuen uns über jegliche Rückmeldung.

Konzeption der Ausstellung

Die Ausstellung ist in sechs Themenblöcke aufgeteilt:

- Nr. 1:** Einführung
- Nr. 2:** Nationalparks
- Nr. 3:** Frauen und Bildung
- Nr. 4:** Kultur, Tradition und Moderne
- Nr. 5:** Stadt-Land
- Nr. 6:** Infrastruktur

Jeder Themenblock hat Unterthemen mit dazugehörigen Ausstellungstafeln. Die Themenblöcke können nach Belieben zusammengestellt werden, wobei empfohlen wird Themenblock *Nr. 1: Einführung* möglichst immer aufzustellen. Die Höhe einer Tafel beträgt 200 cm, die Breite 100 cm. Sie bestehen aus bedruckten Hartschaumplatten, sind feuerhemmend geprüft (nach DIN 4102-B1) und mit Aluleisten eingefasst.

Die Ausstellung wird durch den Partnerschaftsverein angeliefert. Zum Be- und Entladen, sowie zum Aufbau der Ausstellung wird zusätzlich ein örtlicher Helfer benötigt.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Partnerschaftsverein. Zuständig für die Ausstellung ist die FSJ-Stelle in Mainz des Partnerschaftsvereins.

Erreichbarkeit:

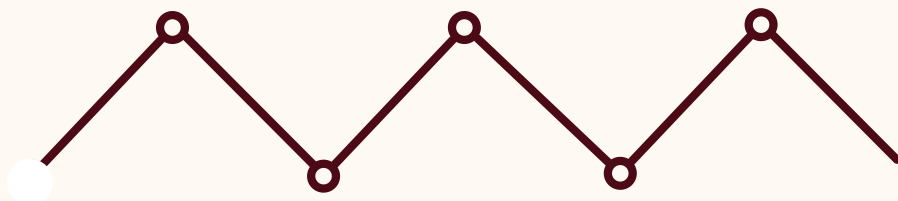
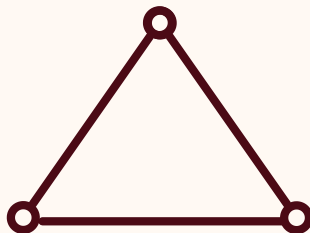
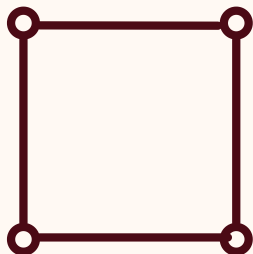
Tel.: 06131 / 16 3928

E-Mail: FSJ@ruandaverein-rlp.de



Montage der Ausstellung

Mindestens zwei Tafeln müssen miteinander verbunden sein, um frei stehen zu können. Die Tafeln können in Zick-Zack-Linien, als Dreiecke, Quadrate oder Rechtecke aufgebaut werden.



Die Verbindungen sehen wie folgt aus und können sehr leicht angebracht werden.



Übersicht der Themenblöcke

Nr. 1: Einführung

- 1.1 Ruanda
- 1.2 Das Land der 1000 Hügel
- 1.3 Ruandas Geschichte seit dem 19. Jh.
- 1.4 Genozid - Kwibuka
- 1.5 Partnerschaft-Eine Begegnung auf Augenhöhe

Nr. 2: Nationalparks

- 2.1 Akagera - Nationalpark
- 2.2 Nyungwe - Nationalpark
- 2.3 Virunga - Nationalpark
- 2.4 Kivu-See

Nr. 3: Frauen & Bildung

- 3.1 Frauen I
- 3.2 Frauen II
- 3.3 Bildung I
- 3.4 Bildung II

Nr. 4: Kultur, Tradition & Moderne

- 4.1 Kultur I
- 4.2 Kultur II
- 4.3 Tradition und Moderne
- 4.4 Kunst & Mode I
- 4.5 Kunst & Mode II

Nr. 5: Stadt – Land

- 5.1 Kigali - Modernes Afrika
- 5.2 Wirtschaft - Made in Rwanda
- 5.3 Landwirtschaft
- 5.4 Landleben

Nr. 6: Infrastruktur

- 6.1 Digitalisierung I
- 6.2 Transport
- 6.3 Energie
- 6.4 Umwelt - Auswirkungen des Klimawandels



Themenblock Nr. 1: Einführung



RUANDA

ALLGEMEINE LANDERINFO:

Wappen: Ein Wappen mit einem blauen Feld, das einen goldenen Kaffeebaum und eine rote Zitrone zeigt.

FLAGGE: Ein Flagge mit drei horizontalen Streifen: blau oben, gelb in der Mitte und grün unten.

BESONDERE FEIERTAGE:

RUANDA UND RHEINLAND - PFALZ IM VERGLEICH

	RUANDA	RHEINLAND - PFALZ
Fläche	26.340 km²	19.774 km²
Bevölkerung	11.500.000	2.000.000
Hauptstadt	Kigali	St. Ingbert
Landessprache	Kinyarwanda	Deutsch
Religion	Christen (80%)	Christen (90%)
Währung	Frank (FRS)	Euro (EUR)

Rheinland Pfalz



PARTNERSCHAFT

Eine Begegnung auf Augenhöhe

Partnerschaft ist eine Beziehung zwischen zwei oder mehreren Parteien, die auf Gleichberechtigung und gegenseitiger Unterstützung beruht. Sie ist eine Form der Zusammenarbeit, die auf gemeinsamen Interessen und Werten basiert.

WESU RUANDA?

WesU ist ein Netzwerk von Organisationen, die in Ruanda tätig sind. Es umfasst verschiedene Bereiche wie Bildung, Gesundheit und Entwicklung.

HILFE ZUR SELBSTHILFE

Das Ziel von WesU ist es, die Menschen in Ruanda zu befähigen, ihre eigenen Probleme zu lösen und sich selbst zu helfen.

ORGANISATIONSTRUKTUR

Die Organisationstruktur von WesU ist hierarchisch aufgebaut. Es gibt eine zentrale Verwaltung, die von verschiedenen Abteilungen und Projekten unterstützt wird.

Informations und Ansprechpartner:

Homepage der Partnerschaft: www.rhpf.de



RUANDAS GESCHICHTE SEIT DEM 19. JAHRHUNDERT

VORPOLARISIERTE ZEIT

Die Vorpolarisierung war eine Zeit der Kriege und Unruhen in Ruanda. Sie dauerte von ca. 1800 bis 1900.

DIE KOLONIALE ZEIT UND IHRE FOLGEN

Die Koloniale Zeit begann mit der deutschen Eroberung Ruandas im Jahr 1894. Sie endete mit der Unabhängigkeit Ruandas im Jahr 1962.

RUANDA HEUTE

Ruanda ist heute ein Land der Entwicklung und Fortschritt. Es hat eine hohe Lebenserwartung und eine gute Bildung.



Das Land der 1000 Hügel

Ruanda ist ein Land der 1000 Hügel. Es ist ein Land der Schönheit und der Natur. Es ist ein Land der Vielfalt und der Harmonie.

Die 1000 Hügel

Die 1000 Hügel sind die charakteristische Landschaft Ruandas. Sie sind die Ursache für den Namen des Landes.

Die 1000 Hügel

Die 1000 Hügel sind die charakteristische Landschaft Ruandas. Sie sind die Ursache für den Namen des Landes.



1994 - DER GENOZID GEGEN DIE TUTSI

Im Jahr 1994 ereignete sich in Ruanda der Genozid gegen die Tutsi. Es war eine Zeit der Verbrechen und der Schrecken.

GENOZID - KIWIBUKA

Kiwibuka ist ein Ort in Ruanda, der als Gedenkstätte für den Genozid dient. Es ist ein Ort der Erinnerung und der Trauer.

GACACA - GENOCHI

Gacaca ist eine Tradition in Ruanda, die die Versöhnung zwischen den Opfern und Tätern des Genozids fördert. Es ist eine Tradition der Gerechtigkeit und der Heilung.

Themenblock Nr. 2: Nationalparks



Die **Wiederherstellung** erfolgt in drei Phasen: zunächst ein **Drainage** (z. B. Saugentwurf) im Keller, um das Grundwasser zu senken, dann ein **Ausbau** des Fundaments, wobei in diesem Bereich ein **Stütz** (z. B. Stützbohle) einsetzt, um das Fundament zu stabilisieren und den **Druck** zu erhöhen, so dass ein **Wiederherstellung** des Fundaments möglich ist.



AKAGERA - NATIONALPARK
Safari im Herzen Afrikas

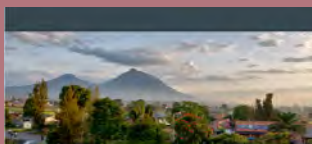


The Wings will be made up of students who have been selected by teachers, principals, coaches and other school personnel representing throughout the Big Five area as being "at risk." Teachers, Principals, Coaches, Counselors, etc.



EASUPTER TOLUENESULF.

Die Partei wird nicht als Partei, sondern als Organisation mit Zielsetzung gesehen. Deshalb sind keine politischen Ziele, sondern nur politische Aktivitäten im Programm der Partei festzulegen. In der Diskussion der Partei-Struktur werden die Aufgaben der Partei in der Partei-Struktur festzulegen. In der Diskussion der Partei-Struktur werden die Aufgaben der Partei in der Partei-Struktur festzulegen.



DER ERSTE NATIONALPARK AFRIKAS

[illegible]

VIRUNGA - NATIONALPARK
Heimat der sanften Riesen



DIAN FOSSLY

[illegible]

KIVU - SEE
Am Fuße der Vulkane

Die **Wiederherstellung** der größten Lufthafenflugschiffen ist ein wichtiger Bestandteil des Unternehmens. Es ist ein großer Teil der Arbeit, die wir machen, um die Luftfahrt zu unterstützen. Es ist ein wichtiger Teil der Arbeit, die wir machen, um die Luftfahrt zu unterstützen.



Wichtigste Aussagen: Die Qualität der Information ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur. Die Qualität der Information ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur. Die Qualität der Information ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur.

Kollagen: Bei Phosphorylierung wird auch das Phosphat-Kollagen in das aktive Kollagen umgewandelt. Die aktive Phosphat-Kollagen wird wiederum inaktiviert. Inaktiviert Kollagen ist weniger stabil, wenn gelagert. Mit steigender Kollagen-Konzentration steigt die Stabilität an. Kollagen ist ein wichtiger Bestandteil der Hautstruktur und wird in der Kosmetik eingesetzt.

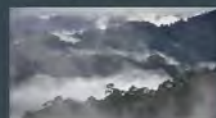



NYUNGWE - NATIONALPARK
DIE GRÜNE LUNGE RUANDAS

[illegible]

Im Rahmen des Neuzugriffs werden keine privaten Informationen, Daten, Informationen oder sonstige Informationen des Auftraggebers weitergegeben. Versucht die Endnutzung des Produkts, des Dienstes oder sonstigen des Herstellers, der Neuzugriff ist nicht möglich.

Die Zeitbelegung wird durch die Anzahl der Aufgaben, die zu lösen sind, und die Anzahl der Personen, die die Aufgaben lösen, bestimmt. Die Zeitbelegung ist ein Maß für die Effizienz der Arbeitsaufteilung.



Themenblock Nr. 3: Frauen und Bildung

FRAUEN IN RUANDA
GLEICHBERECHTIGUNG UND EMANZIPATION

Frauen - eine zu 48 - eine Protagonist ihrer Gesellschaft

VOR 1994

NACH 1994

Frauen

Im Bereich Gleichberechtigung und Emanzipation ist Ruanda eines der erfolgreichsten Länder Afrikas. Eine Frauenquote garantiert die Besetzung von mindestens 30 Prozent der Parlamentsmandate durch Frauen. Die neue Verfassung Ruandas nahm explizit die rechtliche Gleichstellung von Männern und Frauen darin auf. Dennoch ist der Alltag für viele Frauen - gerade im ländlichen Raum - von traditionellen Rollenbildern geprägt.

Bildung

Die Einschulungsrate liegt in Ruanda bei fast 100 Prozent. Die schulische Bildung ist in drei Phasen aufgebaut: Der sechsjährigen Primarstufe, der dreijährigen Sekundarstufe 1 und der dreijährigen Sekundarstufe 2, die unterschiedliche Schwerpunkte in der Ausrichtung haben.

Die Regierung versucht verstärkt Schüler*innen in eine berufliche Ausbildung zu lenken, da hier ein großer Bedarf an Fachkräften besteht.

BILDUNG IN RUANDA
BERUFICHE BILDUNG (TVET)

UNIVERSITÄTEN

HERAUSFORDERUNGEN

Themenblock Nr. 4: Kultur, Tradition & Moderne



Kultur

Tänze spielen in Ruanda eine große Rolle, insbesondere der **Intore-Tanz**. Dieser Kriegertanz wurde ursprünglich am Königshof getanzt und wird von **Ingoma-Trommeln** begleitet. Das ruandische **Kunsthandwerk** zeichnet sich durch seine Schlichtheit aus. In der ruandischen Tradition gab es nie bildliche Darstellungen. Die geometrischen Formen und kontrastierende Farben, vor allem schwarz und weiß, verzieren Körbe, Schalen, Wandbilder und vieles mehr.



Tradition und Moderne

Die Verbindung von Tradition und Moderne zeigt sich in Ruanda auf unterschiedlichste Art und Weise. Das neue Label "**Made in Rwanda**" steht zum Beispiel für lokale Herstellung, innovative Ideen und Produkte, sowie eine bewusste Verwendung traditioneller ruandischer Formensprache. So z.B. die architektonische Ausführung des **Kigali Convention Centres**, die die traditionelle Bauform mit der heutigen Zeit verbindet.

Für den Unterpunkt Kunst und Mode entstehen noch zwei weitere Tafel, die voraussichtlich ab Anfang 2023 zur Verfügung stehen werden.

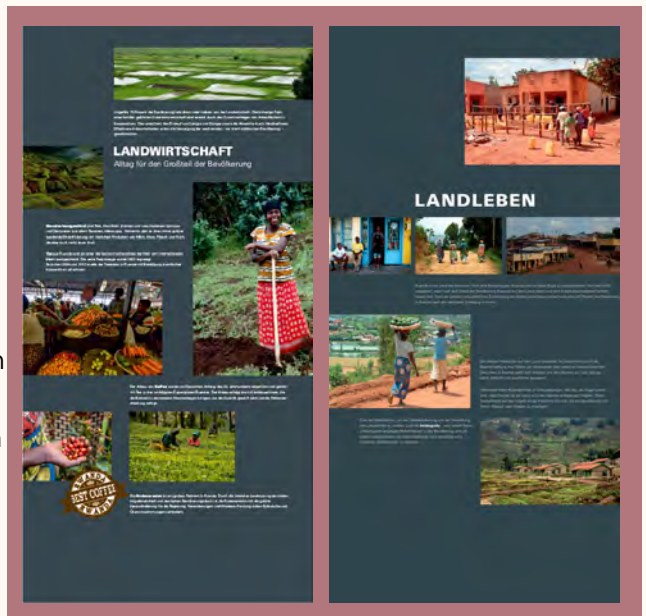
Themenblock Nr. 5: Stadt - Land



Kigali
Ruandas Hauptstadt zählt rund 1,3 Millionen Einwohnern und ist der wirtschaftliche Motor und das kulturelle Zentrum des Landes. Die Stadt entwickelt sich rasant. Durch die Visionen der **modernen Stadtplanung** und dem einhergehenden **Bauboom** werden teilweise Bürgerinnen und Bürger aus ihrer gewohnten Umgebung verdrängt.

Landleben

Ein Großteil der Bevölkerung Ruandas arbeitet in der Landwirtschaft. Die bisherige Form einer familiär geführten Subsistenzwirtschaft wird durch **Kooperativen** ersetzt, die ihre Anbauflächen zusammenlegen, um effizienter wirtschaften zu können. Neben Nahrungsmitteln für den lokalen Markt werden Tee und Kaffee für den Export angebaut.



Themenblock Nr. 6: Infrastruktur

DIGITALISIERUNG

Mobiles Geld (Mobile Money) ist ein wichtiger Bestandteil der digitalen Infrastruktur in Ruanda. Es ermöglicht Transaktionen über ein Mobiltelefon, was besonders in ländlichen Gebieten von Vorteil ist.

APP-ENTWICKLUNG

Die Entwicklung von Apps ist ein wichtiger Bestandteil der digitalen Infrastruktur in Ruanda. Es ermöglicht die Bereitstellung von Dienstleistungen über ein Mobiltelefon, was besonders in ländlichen Gebieten von Vorteil ist.

DROHNEN FÜR DIE GESUNDHEIT

Drohnen werden in Ruanda für die Lieferung von Medikamenten und medizinischen supplies in abgelegene Gebiete eingesetzt.

MOBILE MONEY

Mobile Money ist ein wichtiger Bestandteil der digitalen Infrastruktur in Ruanda. Es ermöglicht Transaktionen über ein Mobiltelefon, was besonders in ländlichen Gebieten von Vorteil ist.

Digitalisierung
Das Thema Digitalisierung hat in Ruanda einen hohen Stellenwert. Im Bereich der App-Entwicklung entstehen viele neue Arbeitsplätze speziell für die junge Generation.

Umwelt
Ruanda hat erkannt, wie wichtig der Schutz der Umwelt für die Entwicklung des Landes ist. Aufgrund des hohen Bedarfs an Ressourcen der stetig wachsenden Bevölkerung, hat Ruanda einen konsequenten Umweltschutz eingeführt.

Energie
Bislang ist der Großteil des Energiebedarfs durch Öl, Holzkohle und Methangas gedeckt. Zunehmend werden erneuerbare Energien genutzt.

ENERGIE

Ruanda ist ein Land mit reichlich natürlichen Ressourcen, die für die Energiegewinnung genutzt werden können. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Nutzung dieser Ressourcen zu fördern.

ANSÄTZE ZUR ENERGIEGEWINNUNG

Die Gewinnung von Energie in Ruanda erfolgt hauptsächlich über die Nutzung von Öl, Holzkohle und Methangas.

ANSÄTZE IM KLEINEN

Die Gewinnung von Energie in Ruanda erfolgt hauptsächlich über die Nutzung von Öl, Holzkohle und Methangas.

TRANSPORT

Die Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur in Ruanda. Es gibt verschiedene Transportmittel, die für den täglichen Verkehr genutzt werden.

VERKEHR

Die Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur in Ruanda. Es gibt verschiedene Transportmittel, die für den täglichen Verkehr genutzt werden.

MOTORRAD-TAKIS

Motorrad-Taxis sind ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Verkehrs in Ruanda. Sie sind eine schnelle und flexible Möglichkeit, von einem Ort zum anderen zu gelangen.

STRASSEN

Die Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur in Ruanda. Es gibt verschiedene Transportmittel, die für den täglichen Verkehr genutzt werden.

FLUGHAFEN

Die Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur in Ruanda. Es gibt verschiedene Transportmittel, die für den täglichen Verkehr genutzt werden.

UMWELT
AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS

Die Auswirkungen des Klimawandels sind in Ruanda deutlich zu sehen. Es gibt eine Zunahme von Extremwetterereignissen, die zu erheblichen Schäden an der Infrastruktur und der Umwelt führen.

MASSNAHMEN ZUM UMWELTSCHUTZ

Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um den Umweltschutz zu verbessern. Dazu gehören die Förderung erneuerbarer Energien und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen.

UMKUGANDA

Die Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur in Ruanda. Es gibt verschiedene Transportmittel, die für den täglichen Verkehr genutzt werden.

PLASTIKÜTENSILVERBOT

Die Mobilität ist ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur in Ruanda. Es gibt verschiedene Transportmittel, die für den täglichen Verkehr genutzt werden.

Weiterführende Literatur und Links

Allgemeine Länderinfos:

- Auswärtiges Amt - www.auswaertiges-amt.de
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) - www.bmz.de/de/laender/ruanda
- The CIA World Factbook (Englisch)
<https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/rwanda/>

Länderberichte:

- Bertelsmann Stiftung Transformation Index (BTI) Country Reports (Englisch)
www.bti-project.de > Berichte > Ruanda
- *Die Einheit der Kinder Gihangas*, Erika Dahlmanns, Wilhelm Fink Verlag, 2017
- *Ruanda, Leben und Neuaufbau nach dem Völkermord*. Hankel, Gerd. 2016
- Human Rights Watch (Englisch)
www.hrw.org > Countries > Africa > Rwanda
- BBC Africa, Rwanda profile (Englisch)
www.bbc.co.uk/news/world-africa-14093322

Ruandische Info-Seiten (auf Englisch):

- Ruandische Regierung - www.gov.rw
- Rwanda Development Board - www.rdb.rw
- The New Times - www.newtimes.co.rw

Videos auf der Plattform Youtube:

- Genozid: Ghosts of Rwanda (Dokumentation)

Belletristik:

- *Aschenblüte*. Ilibagiza, Immaculée. 2006
- *Ben Nyambo: Ein afrikanischer Junge*. Unsoeld, Mandy I. 2009
- *Herzsteine*, Peter Hammer Verlag, Jansen, Hanna. 2012

Weiterführende Literatur und Links

Film:

- Der Mörder meiner Mutter. Buchholz, Martin. 2003.
- Black Earth Rising – Fernsehserie Netflix, 2018
- Sometimes in April – Spielfilm, 2005 (besonders wertvoll)
- Kinyarwanda. Brown, Alrick. 2011

Schwerpunkt Schule und Schulpartnerschaften:

- Handreichung zum Thema Schulpartnerschaft. Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, 2. Auflage, 2012.
- School-Connect. Info-Heft von Ejo-connect, dem jungen Team der Partnerschaft.

Schwerpunkt Genozid:

- *Wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir morgen mit unseren Familien umgebracht werden.* Gourevitch, Philip, 2008.
- *Kein Zeuge darf überleben.* Des Forges, Alison, 2016.
- *Zeit der Macheten. (Gespräche mit Tätern).* Hatzfeld, Jean, 2012.
- *Nur das nackte Leben. (Gespräche mit Opfern).* Hatzfeld, Jean, 2004.
- *Rwanda before the Genocide.* Carney, J.J. 2014. (Oxford University Press)
- *Handschlag mit dem Teufel.* Dallaire, Roméo. 2007.
- *Auf der Suche nach Stephanie: Ruanda zwischen Versöhnung und Verweigerung.* Mujawayo, Esther. 2007.
- *Ein Leben mehr: Zehn Jahre nach dem Völkermord in Ruanda.* Mujawayo, Ester. 2005.

Infos und Kontakte

Bei Fragen zur Ausstellung (Anfragen, Technik, Logistik, Inhalt und Bildrechten):

Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.
Fuststraße 4
55116 Mainz
FSJlerin/FSJler des Jahrgangs
Telefon: 06131/ 16-3928
E-Mail: FSJ@ruandaverein-rlp.de
www.rlp-ruanda.de

Bei Fragen zur Partnerschaft im Allgemeinen:

Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.
Fuststraße 4
55116 Mainz
Christina Berthold
Telefon: 06131/16-3356
E-Mail: Christina.Berthold@ruandaverein-rlp.de

oder

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Referat Partnerland Ruanda / Entwicklungszusammenarbeit
Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Dr. Carola Stein
Telefon: 06131/16-3479
E-Mail: Carola.Stein@mdi.rlp.de

Wenn Sie uns gerne finanziell unterstützen möchten:

Bankverbindung:

Verein Partnerschaft RLP / Ruanda e.V.
Rheinhausen Sparkasse
IBAN: DE83 5505 0120 0200 1057 40
Bic: MALADE51MNZ

Impressum:

Ausstellung:

Herausgeber: Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.

Redaktion: Lisa Kirmser, Michael Niden

Layout: Brigitte Schreiber, Lisa Kirmser, Michael Niden

Druck: Ausstellungstechnik Höflinger

Copyright: Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.,
Fuststraße 4, 55116 Mainz

Bildnachweise: Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.

Nutzungsrechte für die Bilder der Ausstellung: Verein Partnerschaft
Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V. - Einzelbildnachweise auf Anfrage.

Broschüre:

Herausgeber: Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.

Redaktion: Lydia Krauß, Jill Heun, Michael Niden

Layout: Lydia Krauß, Sarah Barzen, Michael Niden

Copyright: Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.
Fuststraße 4, 55116 Mainz

Bildnachweise: Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.

Titelbild: Felix Volkmar

1. Auflage August 2022



RheinlandPfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT